

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PHILIUS KOMMENTIERT

Der Nebelpalter hat in Nr. 8 den indonesischen Konflikt zum Gegenstand einer muntern Karikatur gemacht, nicht bösartig, sondern mit einem lächelnden Witz, wie er bei der traditionellen holländisch-schweizerischen Freundschaft gegeben war. Das Bild zeigte eine javanische Tänzerin, die, da dieses Problem eben kein englisches, kein französisches und kein italienisches, sondern ein holländisches ist, die Züge und die Kontur der Königin Juliana trug. Die Unterschrift hieß: «Juliana in ihren javanischen Tänzen», und das sollte zwischen den Zeilen gleichsam heißen: Holland hat auf Java schwierige Tänze zu bestehen.

Zahlreiche Holländer haben in diesem Bild eine Unfreundlichkeit Holland gegenüber und vor allem eine respektlose Geste gegenüber der holländischen Königin erblicken wollen. Es gab Zuschriften, freundlich tadelnde, und erhitze.

Dazu drängt es mich, folgendes zu sagen:

Es ist eine uralte Usance auf dem Gebiete der satirischen Zeichnung, daß man einen Staat in der Person seines Regenten auftreten läßt. Es gibt weder einen Monarchen, noch einen Staatspräsidenten, der in den lachenden Gazetten nicht dutzendfach karikiert worden wäre, der englische König so gut wie der französische Staatspräsident. Auch alle schweizerischen Bundesräte haben sich von dem Stift des Karikaturisten die muntere Deformation ihrer Erscheinung gefallen lassen müssen, und fast keiner hat das dem Nebelpalter verübt. Im Gegenteil, es ist eine alte Erfahrung, daß dem Karikierstift nur jene sakrosankt sind, die man für zu unbedeutend hält und die einem nicht der Rede wert sind. Es ist nun einmal so, daß die Karikatur vor allem die allerhöchsten Personen hennimmt, und es hat sich schon längst in der Welt herumgesprochen, daß just die (weiblichen und männlichen) Prominenten und Berühmten und Gekrönten sich parodieren lassen müssen. Fast lege ich meine Hände ins Feuer, daß die holländische Königin selber über jenen Humor verfügt, den manche ihrer Reklamanten vermissen lassen.

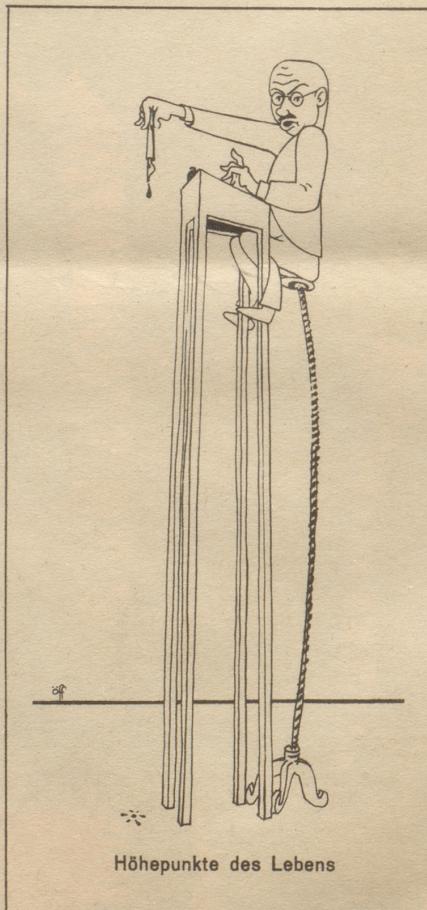
Denn in dieser Karikatur wird nicht ihre Person, sondern eine politische Aktualität Hollands glossiert, eben die Schwierigkeiten in Indonesien. Es wird gar nicht an das Private der holländischen Königin gerührt, sie übernimmt in dieser Karikatur nichts anderes als die Rolle einer nationalen Allegorie. Um sie allerdings einigermaßen kenntlich zu machen, mußte man freilich an ihre Erscheinung erinnern, und daß es nun Königinnen mit und solche ohne Embonpoint gibt, ist nun einmal eine Tatsache, die nicht hinter dem eisernen Vorhang der Diskretion zu verbergen ist. Die Königin Viktoria von England hätte ihre Apanage verdoppeln müssen, nur um das Porto zu zahlen, wenn sie jeder englischen Zeitung, die sie

in der Karikatur nicht als Reh dargestellt hat, eine Reklamation hätte schicken wollen.

Es gibt übrigens vielerlei Arten von Karikaturen, solche, in denen ein bissiger Zynismus mitschwingt, solche, die mit voller Absicht verletzen wollen und solche, die sich gar nicht die Mühe geben, ihre derbe Angriffigkeit zu verborgen. Man sehe die Karikatur in Nr. 8 an: nichts von all dem hat den Griffel des Nebelpalterzeichners geführt oder verführt, im Gegenteil, dies Bild hat bei aller Karikaturhaltung einen unverkennbaren Anflug des herzlichen Humors. Denn sonst hätte der Zeichner dem Gesicht der Tänzerin nicht die Physiognomie des Lachens verliehen.

Wenn ein Einsender meint, die Karikatur müsse Halt vor einer Königin machen, die in so hohem Maße sich der aufrichtigen Sympathie der Schweizer erfreut wie eben die Königin der Niederlande, so können wir ihm nur darin recht geben, daß tatsächlich Königin Juliana in unserm Lande ungewöhnlich herzliche Sympathien genießt ... aber der Meinung, daß die Karikatur sich höfisch und servil benehmen und vor den Gärten der Königin Halt machen müsse, können wir uns beim besten Willen nicht anschließen. Die Schweizer haben mit der guten Karikatur eines gemein: das Demokratische. Das bedeutete nun doch eine etwas allzu selbstmörderische Zurückhaltung, wenn wir in unsren satirischen Zeitungen nur unsre Bundesräte, aber bei Leibe kein ausländisches Staatsoberhaupt der Karikatur ausliefern wollten. Man übersehe doch nicht, daß just was sich liebt sich neckt.

Ich wage aber zu glauben, daß Königin Juliana selber zu den herzlichsten Lachern dieser Nebelpalternummer gehört und daß sie nach all den mit wärmster Sympathie nicht zurückhaltenden Berichten über den Thronwechsel, die im schweizerischen Zeitungswald erschienen sind, überhaupt gar nicht auf den Gedanken kommen kann, der Nebelpalter habe mit seiner lustigen Zeichnung eine Geste der Respektlosigkeit oder gar der Herabwürdigung machen wollen.



COGNAC AMIRAL

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
En gros JENNI & CO. BERN

GONZALEZ

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Sherry Sandeman
Apéritif der Optimisten
und Philosophen!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

QUALITÄTS-UHREN

Fortis

Im guten Uhrengeschäft erhältlich